

Nicht zeitgemäße und missverständliche Begriffe in Kinderbüchern

Beitrag von „Lea“ vom 9. Januar 2013 02:00

Zitat von Steffda

Genau, damit unsere Kinder von Anfang an stromlinienförmig werden dürfen sie nur noch weichgespülte Geschichten hören.

Ich denke, kein halbwegs gescheiter [Pädagoge](#) hat ein Interesse daran, dass Kinder "stromlinienförmig werden", noch dass sie "weichgespülte Geschichten" hören.

Sie sollen einfach die Klassiker kennen lernen, in vergangene Zeiten, Handlungen und Erzählformen eintauchen können.

Wenn dabei plötzlich Begriffe auftauchen, wie Neger, Türke, Chinesenmädchen, welche im Buch ganz unbedarft und natürlich benutzt werden, dann kommt man doch ins Straucheln, wenn im klasseneigenen Auditorium Türken, Asiaten und dunkelhäutige Kinder sitzen.

Als Lehrer hast du hier doch automatisch ein Interesse daran, dass sich diese nicht peinlich berührt fühlen. Da steuerst du ohne Umschweife dagegen.

Und nun mal weitergedacht: Wie fühlen sich solche Kinder, wenn sie über derlei Textstellen stolpern, allein zu Hause, ohne pädagogische Begleitung?

Nee, klassische Kinderliteratur sollte schon an den Zahn der Zeit angepasst werden - wenn es nötig ist.